

Bernhard Göring: Lieber Otto! Lieber Wilhelm! Ich habe die Freude, euch aus den Händen der Berliner Genossen die erste Fahne der Sozialistischen Einheitspartei zu überreichen. Tief beeindruckt von dem Verlauf dieses Kongresses und von euren beiden Referaten, fühlen sich die Delegierten des Kongresses im Hinblick auf die Fahne, die uns jetzt voranflattern soll, verantwortlich und verpflichtet, einzutreten für Frieden und Freiheit, für Recht und Demokratie, für ein einiges Deutschland, für die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands. (Stürmischer Beifall.) (Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl haben gemeinsam die Fahne entgegengenommen.)

#### AUSSPRACHE MD BESCHEUSSFASSUWG

Vorsitzender Ulbricht: Von Delegierten der Provinz Sachsen und aus einigen anderen Bezirken ist ein Antrag folgenden Wortlauts eingegangen:

Wir beantragen, von einer Diskussion zu den Referaten der Genossen Pieck und Grotewohl abzusehen, da die «B gründlichen und eindrucksvollen Ausführungen durch eine Diskussion nicht wesentlich vertieft werden können. (Unterschriften.)

Erhebt sich gegen diesen Antrag Widerspruch? (Rufe: Nein!) — Das ist nicht der Fall; ich stelle Einmütigkeit fest.

Ich glaube, in Ihrem Einverständnis zu handeln, wenn ich, bevor wir in der Tagesordnung fortfahren, einem Genossen der alten Garde der deutschen Arbeiterbewegung zu kurzen Ausführungen der Begrüßung das Wort erteile. — Zunächst spricht Genosse Georg Schöpflin. \*

Georg Schöpflin: Parteigenossinnen und -genossen! Der Genosse Wilhelm Pieck, einer der ältesten Kampfgefährten in der deutschen Arbeiterbewegung, hat vorhin in seinem Referat die Notwendigkeit,